



**NEDERLANDSE KERK
IN DUITSLAND NKID**

Jahresbericht 2021

1. Vorwort zum Jahresbericht 2021 der Nederlandse Kerk in Duitsland (NKiD)

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Jahresbericht für das Jahr 2021 möchten wir Sie über Tätigkeiten und Aktivitäten der Niederländische Kirche in Deutschland informieren. Des Weiteren bekommen die Pfarrerin und der Pfarrer der einzelnen Gemeinden NKiD hier die Möglichkeit gegenüber dem bundesweiten Kirchenvorstand (Kerkenraad) und gegenüber dem Presbyterium der jeweiligen Gemeinden (Kernraden) Verantwortung über ihre Tätigkeiten abzulegen. Gemeindemitglieder aus den Kerngemeinden der Region Süd haben sich bereit erklärt für diesen Jahresbericht Informationen aus ihren Gemeinden zusammenzustellen da ihr Pfarrer Dr. Kees den Hertog in diesem Jahr verstorben ist.

Mit den finanziellen Mitteln, die uns durch die Evangelische Kirche Deutschland zur Verfügung gestellt wurden, konnte in diesem Jahr die pastorale Arbeit geleistet werden; hierfür waren die Spenden, die uns zugeführt wurden, eine ebenso wichtige Einnahmequelle. Leider mussten wir unser kirchliches Leben auch in diesem Jahr wieder infolge der Corona-Maßnahmen anders gestalten als wir es in den Jahren ohne Corona gewohnt waren.

Das Jahr 2021 war ein schwieriges Jahr für unsere Kirche. Im März dieses Jahres verstarb Pfarrer Dr. Kees den Hertog, Pfarrer für die Region Süd. Wir sind nach wie vor betroffen und traurig über seinen unerwarteten Tod. Er hinterlässt eine sehr große Lücke, in seiner Familie und in unserer Gemeinde. Pfarrer Den Hertog wurde von seinen Gemeindemitgliedern sehr geschätzt, er war ein Seelsorger,

jemand der sich für die Gemeindemitglieder engagierte; er war in vielen Gremien aktiv und mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Kirchen und Kirchengemeinden vernetzt. Wir sind sehr dankbar für sein Wirken, werden uns mit Dankbarkeit an ihn erinnern und schließen ihn und seine Familie in unseren Gebeten ein.

Der Tod von Pfarrer Den Hertog führte zu einer vakanten Pfarrstelle in der Region Süd. Es ist unabdingbar, dass die pastorale Versorgung in der Region Süd sichergestellt wird. Wir bemühen uns darum, die freigewordene Pfarrstelle erneut zu besetzen. Das Bewerbungsverfahren hierfür läuft noch.

Pfarrer Den Hertog war Assessor im geschäftsführenden Vorstand (Moderamen); seine Funktion wurde übernommen durch Pfarrer Jan Adriaanse.

Auch in diesem Jahr wurde das Gemeindeleben in vielen Kerngemeinden stark beeinflusst durch die sich immer wieder verändernde Corona-Maßnahmen. Die Gemeinden der NKiD sind bundesweit verstreut. Das bedeutete, dass infolge der unterschiedlichen Corona-Maßnahmen in den jeweiligen Bundesländern auch keine einheitliche Regelung in den Kerngemeinden im Umgang mit Gottesdiensten und anderen kirchlichen Aktivitäten möglich war. In einigen Kerngemeinden waren Gottesdienste erlaubt und anderen Kerngemeinden nicht bzw. mit anderen Corona-Maßnahmen. Das ist leider eine in der Praxis schwierige Situation. Und dadurch erschwerte sich das kirchliche Zusammenleben sehr. Gerade die Begegnungen beim Gottesdienst, beim anschließenden gemütlichen Zusammensein, sowie beim Bibelkreis und bei „Buitendagen“ sind essentiell wichtig um das Gemeindeleben zu gestalten und ein Zusammengehörigkeitsgefühl entwickeln zu können. Für unsere

Gemeindemitglieder die z.T. sehr weit voneinander entfernt wohnen, sind diese Begegnungen häufig die einzige Möglichkeit um kirchliches Leben mit zu gestalten und zu erleben. Außerdem finden Gottesdienste und andere Treffen nicht wöchentlich statt. Fehlende Möglichkeiten zur Begegnung und reduziert stattfindende Hausbesuche erforderten andere Formen der pastoralen Versorgung. Es wurden Beiträge auf die Website gestellt, es wurden Informationsbriefe und Meditationen an Gemeindemitglieder geschickt; es wurde viel telefoniert oder mit WhatsApp und auch über E-Mail kommuniziert. Auf diesem Weg wurde versucht, die Kontakte zu pflegen, zu erhalten und pastorale Versorgung zu gewährleisten. Ökumenisches Engagement war in diesen Monaten ebenfalls nur eingeschränkt möglich. Die Sitzungen des geschäftsführenden Vorstands und der Finanzkirchmeister fanden (wie schon seit Jahren) über Skype statt. Auch für Sitzungen der einzelnen Kerngemeinden wurden die Möglichkeiten einer digitalen Konferenz genutzt. Wir hoffen sehr, dass es im nächsten Jahr für alle möglich wird, sich wieder unbeschwert im Gottesdienst, zum Kaffeetrinken oder bei anderen Veranstaltungen zu treffen.

In diesem Jahr haben wir wieder die „Aktion Kerkbalans“ durchgeführt, mit der Bitte an unsere Gemeindemitglieder unserer Kirche mit einer extra Spende zu bedenken. Die Aktion hat einen guten Anklang gefunden und daher werden wir sie auch im nächsten Jahr fortsetzen.

Leider war auch in diesem Jahr keine Kirchenratssitzung in Präsenz möglich. Zum ersten Mal haben wir im Februar eine „Kirchenrats-E-Mail-Sitzung“ organisiert und haben im Sommer eine Kirchenrats-Zoom-Konferenz abgehalten. Schwerpunktthema in der Sommersitzung

war die Zukunft der NKiD. Der Kirchenrat hat sich für drei Optionen, die zum Fortbestehen der NKiD beitragen sollen, entschieden.

1. Das Durchführen einer Befragung bei den Gemeindemitgliedern. Hierbei werden die Wertigkeit, die Bedeutung der NKiD und eine finanzielle Unterstützung erfragt.

2. Es wird untersucht ob wir Sponsoren gewinnen können.

3. Es sollen Gespräche mit Landeskirchen geführt werden um auszuloten, ob es Möglichkeiten in der Zusammenarbeit mit den Landeskirchen gibt.

Die Fragebogenaktion ist mittlerweile beendet und die Ergebnisse werden momentan noch ausgewertet. Sie werden im Laufe des Jahres 2022 bekanntgegeben. Auch die Arbeitsgruppe NKiD-PKN-EKD hat sich mit der Zukunft der NKiD auseinandergesetzt. Es haben verschiedene Sitzungen stattgefunden, die sehr lösungsorientiert ausgerichtet waren.

Während einer Sitzung im Dezember vom geschäftsführenden Vorstand (Moderamen) und Vertretern der EKD gab es die erneute Bestätigung seitens der EKD, dass man uns weiterhin unterstützen wird bei der Suche nach Lösungen für das Fortbestehen der NKiD. Der geschäftsführende Vorstand hat bei der EKD auf jeden Fall einen Antrag auf Verlängerung der finanziellen Zuwendung gestellt. Wir hoffen sehr, dass dieser Antrag positiv beschieden wird.

Unsere Kirche wird von der Arbeit unserer Pfarrerin, unserem Pfarrer und dem ehrenamtlichen Engagement vieler Gemeindemitglieder getragen.

Im Namen des Kirchenvorstandes möchte ich allen, die für die Niederländische Kirche in Deutschland arbeiten und sich für sie einsetzen, danken. Vielen Dank an alle die uns unterstützen mit ihrem Engagement, ihrer Fachkompetenz, ihren

Ideen und mit Spenden. Wir werden das weiterhin brauchen.

Die Niederländische Kirche in Deutschland hat wieder ein sehr ereignisreiches und arbeitsintensives Jahr erlebt. Es bleiben große Herausforderungen zu bewältigen. Wir werden weiterhin noch viel Engagement und Unterstützung (auch finanziell) brauchen, um das Fortbestehen der NKiD sicher zu stellen.

Marja Kretschmann-Weelink
Vorsitzende des Kirchenrates.

2. JAHRESBERICHT 2021

Region NORD-OST

Kerngemeinden Balje,

Hamburg, Zehna und

Berlin.

2.1. Struktur der Region

Die Region Nord-Ost umfasst geografisch gesehen die sieben Bundesländer im Nord-Osten Deutschlands : Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Berlin. Sie besteht aus vier Kerngemeinden, deren Namen sich auf die Predigtstätten der vier Gemeinden beziehen : Balje, Hamburg, Zehna und Berlin. Diese sind das kirchliche und geografische Zentrum der Kerngemeinden. Die Zahl der Gemeindeglieder innerhalb der Region Nord-Ost beträgt 535. Als Pastorin der Region Nord-Ost bin ich für die Gottesdienste, die Seelsorge und die Gesprächskreise innerhalb der vier Kerngemeinden zuständig.

Kernenbeirat

Der Kernenbeirat (Kernenoverleg – KROV) Nord-Ost koordiniert die kirchliche Arbeit

in den vier Kerngemeinden Balje, Hamburg, Zehna und Berlin. Er besteht aus jeweils zwei Abgeordneten der Kernräte der regional mit einander verbundenen vier Kerngemeinden in der Region Nord-Ost und mir als Pastorin. Am 30.01.2021 trafen sich die Abgeordneten zu ihrer Jahresversammlung. Aus pandemischen Gründen fand die Versammlung digital statt. Hauptthemen der Versammlung waren : die neue Zusammenstellung des Kernenbeirates nach der Zusammenführung der Region Nord und Region Ost im Jahr 2020, das Gemeindeleben innerhalb der vier Kerngemeinden, die (digitalen) Gottesdienste und die Seelsorge während der Pandemie, die Gründung eines digitalen, monatlichen Newsletters für die ganze Region Nord-Ost, die Fragen zur zukünftigen Finanzierung der NKiD, das Fundraisingprojekt 2021, das Jahresgespräch mit mir als Pastorin, sowie die Vorbereitung der (digitalen) Kirchenratsversammlung der NKiD am 20. Februar.

Kollektenzweck

In der Region Nord-Ost wird während der Gottesdienste für die NKiD (90%) sowie für ein diakonales Projekt (10%) gesammelt. Nach Kernenbeiratsbeschluss im Jahr 2008 wird die diakonale Zweckkollekte für einen Zeitraum von jeweils drei Jahren für ein diakonales Projekt bestimmt. Die Kerngemeinden dürfen im Wechsel ein Projekt vorstellen. Im Jahr 2020 wurde von der Kerngemeinde Hamburg erneut die Dr. Reijntjesdovenschool auf Sri Lanka vorgeschlagen. Die Dr. Reijntjesdovenschool ist eine Internatsschule bzw. Ausbildungsstätte für schwerhörige und taube Kinder und Jugendliche in Sri Lanka. Sie wurde 1984 von der Niederländerin Tineke de Silva-Nijkamp gegründet und betreut mehr als 100 Kinder und Jugendliche. Tineke de Silva-Nijkamp wurde 1990 von Königing

Beatrix für ihre Hilfsarbeit mit einem königlichen Orden ausgezeichnet. Ein Gemeindeglied der Kerngemeinde Balje ist mit Tineke de Silva-Nijkamp befreundet. Damit besteht eine enge Beziehung zwischen der NKiD und der Dr. Reijntjesdovenschool. Der Ertrag der Zweckkollekte gilt nun von 2020 bis 2022 diesem

Fundraising 2021

Seit dem Jahr 2012 werden in der Region Nord Aktionen zum Fundraising für die NKiD ausgeführt. Auf Grund der Corona-Pandemie konnten die vom KROV entwickelten Pläne zum Fundraising leider nicht in die Tat umgesetzt werden. Geplant war, in den verschiedenen Kerngemeinden einen Bastelabend zu organisieren und Engelfiguren zu basteln. Diese sollten dann im Rahmen der ökumenischen Gottesdienste in der Adventszeit verkauft werden. Wir hoffen, die Bastelaktion und das damit verbundene Fundraising im Jahr 2022 ausführen zu können.

Newsletter

In der Kerngemeinde Berlin wurde schon seit vielen Jahren monatlich ein digitaler Newsletter verschickt. Während der KROV-Versammlung am 30.01. wurde entschieden, den Brief auf die ganze Region Nord-Ost auszuweiten. Seit dem 01.03. wird nun jeden Monat einem internen Empfängerkreis innerhalb der Region Nord-Ost ein Newsletter mit einer Meditation, mit Beiträgen von und Berichten aus den Kerngemeinden, sowie Informationen zu den Gottesdiensten und Gesprächskreisen versandt. Der Brief wird seitdem sehr positiv aufgenommen. Die Redaktion besteht aus einem Kernratsmitglied aus Berlin und mir als Pastorin.

Vertretung Kasualien

Während der aufgetretenen Vakanz innerhalb der Region Süd habe ich eine Vertretung in der Kerngemeinde Leipzig übernommen. Am 28.08. leitete ich eine kirchliche Trauung in Calvörde.

2.2. Kerngemeinde Hamburg

Struktur der Gemeinde

Zur Kerngemeinde Hamburg gehören die Stadt bzw. das Bundesland Hamburg, die grenznahen Regionen von Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern, sowie das gesamte Bundesland Schleswig-Holstein. Die Gemeindegliederzahl beträgt 157. Es gibt einen recht hohen Anteil an pensionierten Gemeindegliedern. Die berufstätigen Gemeindeglieder sind z.T. in ursprünglich niederländischen Firmen (Unilever oder Shell) tätig, oder arbeiten im Dienstleistungsbereich, in medizinischen Berufen, sowie in der Landwirtschaft.

Kernrat

Der Kernrat der Kerngemeinde Hamburg besteht aus vier Mitgliedern der Kerngemeinde Hamburg und mir als Pastorin. Am 25.01. traf sich der Kernrat von 15:00 bis 17:00 Uhr zu einer digitalen Versammlung. Man beriet sich über die geplanten (Online-)Gottesdienste, den Kindergottesdienst, das diesjährige Gemeindefest, den zu planenden ökumenischen Gottesdienst, die Verabschiedung von Pastorin Litschel der Ev.-ref. Kirche in Hamburg, die Seelsorge während der Pandemie, die Gesprächsabende, die diesjährige Fundraisingaktion, den Newsletter, das Gemeindeblatt und die Website, die Gespräche mit der EKD zur zukünftigen Finanzierung der NKiD, sowie über die Vertretung des Kernrates bei der digitalen

Tagung des Beirates am 30.01. und des Kirchenrates am 20.02.

Hinsichtlich der pandemischen Situation hat sich der Kernrat im Jahr 2021 erneut am 14.03., 03.05., 23.06, 28.08., 10.09. 11.10. sowie am 11.11. auf digitale Weise zu den (Video-)Gottesdiensten und zur Seelsorge beraten.

Gottesdienste

Auf Grund der Corona-Pandemie fanden im Jahr 2021 von den geplanten und regulären sieben Gottesdiensten in Niederländischer Sprache nur drei Präsenzgottesdienste innerhalb der Kerngemeinde Hamburg statt. Dazu trafen sich durchschnittlich 21 Gemeindeglieder in der Ev.-reformierten Kirche an der Ferdinandstraße 21. Als die Präsenzgottesdienste nicht möglich waren bzw. abgesagt wurden, wurden Video-Gottesdienste auf der Website angeboten. Die Teilnahme an dem traditionellen ökumenischen und mehrsprachigen Gottesdienst mit der Ev.-ref., der Indonesischen PERKI und der Koreanischen Gemeinde wurde wegen der Corona-Pandemie vom Kernrat abgesagt

Sakramente

Der für den 28.03. geplante Abendmahlsgottesdienst in der Kerngemeinde Hamburg wurde auf Grund der Corona-Pandemie abgesagt. Es fanden 2021 keine Gottesdienste mit Taufe in der Kerngemeinde statt.

Kasualien

Innerhalb der Kerngemeinde Hamburg fanden 2021 keine Kasualien statt.

Ökumene

An der Feier anlässlich der Verabschiedung der für die Ökumene zuständige Pastorin der Ev.-reformierten Gemeinde in Hamburg am 10.09. nahmen zwei Kernrats- bzw. Gemeindeglieder und ich

teil. Die Teilnahme an dem traditionellen ökumenischen und mehrsprachigen Gottesdienst mit der Ev.-ref., der Indonesischen PERKI und der Koreanischen Gemeinde am zweiten Sonntag in Advent wurde wegen der Corona-Pandemie vom Kernrat abgesagt.

Seelsorge

Während der Zeit des Lockdowns wurden die Hausbesuche durch intensivierete Telefonseelsorge ersetzt. In den enstpannteren Frühjahrs- und Sommermonaten fanden Hausbesuche statt.

Gesprächskreis

Auf Grund der Corona-Pandemie wurden die geplanten Gesprächsabende abgesagt.

Niederlande in Hamburg

Als Pastorin der NKiD nehme ich, wenn möglich, an den, vom Honorarkonsulat in Hamburg organisierten, Feierlichkeiten zu den Nationalen Feiertagen, wie dem Königstag am 27. April, dem Kriegsgedenktag am 4. Mai und dem Befreiungstag am 5. Mai. Wie im vergangenen Jahr, wurde die Feierlichkeiten auch indiesem Jahr auf Grund der Corona-Pandemie abgesagt. Der Vorstand des Niederländischen Sozialfonds 'Koningin Wilhelmina Fonds' (KWF), zu dem auch ich gehöre, konnte sich auf Grund der Corona-Pandemie erneut nicht zu einer Versammlung treffen.

Als Vertrauensperson der Niederländischen Schule in Hamburg bin ich seit 2010 Ansprechpartnerin für Eltern, Schüler, LehrerInnen und Mitglieder des Vorstandes in Konfliktsituationen. Auch hier wurden Treffen wegen der Corona-Pandemie abgesagt.

Statistik

Innerhalb der Kerngemeinde Hamburg gab es 2021 keine Geburten oder Sterbefälle. Es gibt keinen Eintritt und einen Austritt zu vermerken.

2.3. Kerngemeinde Balje

Struktur der Gemeinde

Zur Kerngemeinde Balje gehört das Gebiet zwischen Bremerhaven im Westen und Stade im Osten, sowie die Region zwischen Cuxhaven im Norden und Bremen im Süden. Von den vier Kerngemeinden der Region Nord-Ost ist Balje mit ihren 114 Gemeindegliedern die kleinste. Neben einigen Familien mit kleinen und heranwachsenden Kindern, gibt es eine große Zahl von Gemeindegliedern, die im Rentenalter bzw. hochbetagt sind. Die meisten Gemeindeglieder sind oder waren in der Landwirtschaft tätig. Bis heute gibt es immer wieder Neuzugänge von niederländischen Landwirt*innen.

Kernrat

Der Kernrat der Kerngemeinde Balje besteht aus drei Mitgliedern der Kerngemeinde Balje und mir als Pastorin. Am 26.01. traf sich der Kernrat auf digitale Weise zu seiner jährlichen Kernratssitzung. Thematisiert wurden die für die Kerngemeinde Balje im Jahr 2021 geplanten Gottesdienste, den Kindergottesdienst, das diesjährige Gemeindefest, das Thema des Gesprächs- bzw. Filmnachmittages, neue Pläne zum Gemeindeaufbau, die Fundraisingaktion 2021, den Newsletter, das Gemeindeblatt und die Website, die Gespräche mit der EKD zur zukünftigen Finanzierung der NKiD, sowie die Vertretung der Kerngemeinde Balje bei der digitalen

Tagung des Beirates am 30.01 und des Kirchenrates am 20.02.

Hinsichtlich der pandemischen Situation hat sich der Kernrat im Jahr 2021 erneut am 15.03., 24.06., 25.08., sowie am 22.11. auf digitale Weise zu den (Online-)Gottesdiensten und zur Seelsorge beraten.

Gottesdienste

Auf Grund der Corona-Pandemie fanden im Jahr 2021 von den geplanten und regulären fünf Gottesdiensten in Niederländischer Sprache nur zwei Präsenzgottesdienste innerhalb der Kerngemeinde Balje statt. Dazu trafen sich durchschnittlich 16 Gemeindeglieder in der Ev.-luth. St.-Marien-Kirche zu Balje. Während des Gottesdienstes am 05.09. wurde die Deutsche Küsterin verabschiedet. Als die Präsenzgottesdienste nicht möglich waren bzw. abgesagt wurden, wurden Video-Gottesdienste auf der Website angeboten.

Sakramente

Der für den 28.02. geplante Abendmahlsgottesdienst in der Kerngemeinde Balje wurde auf Grund der Corona-Pandemie abgesagt. Es fanden 2021 keine Gottesdienste mit Taufe in der Kerngemeinde statt.

Kasualien

Innerhalb der Kerngemeinde Balje fanden 2021 keine Kasualien statt.

Ökumene

Leider konnte der für den dritten Advent geplante, traditionelle, ökumenische und mehrsprachige Gottesdienst mit der Ev.-luth. Gemeinde zu Balje auf Grund der Corona-Pandemie nicht stattfinden.

Seelsorge

Während der Zeit des Lockdowns wurden die Hausbesuche durch intensivierete Telefonseelsorge ersetzt. In den entspannteren Frühjahrs- und Sommermonaten fanden Hausbesuche statt.

Gesprächskreis

Auf Grund der Corona-Pandemie wurde der geplante Gesprächs- bzw. Filmnachmittag abgesagt.

Statistik

Innerhalb der Kerngemeinde Balje gab es 2021 keine Geburten und einen Sterbefall. Es gibt weder Zutritte noch Austritte zu vermerken.

2.4. Kerngemeinde Zehna

Gemeindestruktur

Die Kerngemeinde Zehna streckt sich aus von der Halbinsel Rügen im Norden bis zu Neuruppin im Süden, von Boizenburg im Westen bis zur Polnischen Grenze im Osten. Die Gemeindegliederzahl beträgt 147. Unter ihnen befinden sich viele Familien mit heranwachsenden Kindern. Es gibt aber auch einige pensionierte Gemeindeglieder. Die meisten Gemeindeglieder sind oder waren in der Landwirtschaft tätig. Andere arbeiten bzw. arbeiteten im Einzelhandel oder im pädagogischen Bereich.

Kernrat

Der Kernrat der Kerngemeinde Zehna besteht aus zwei Mitgliedern der Kerngemeinde Zehna und mir als Pastorin. Am 27.01. traf sich der Kernrat auf digitale Weise zu seiner jährlichen Kernratssitzung. Thematisiert wurden die für die Kerngemeinde Zehna im Jahr 2021 geplanten Gottesdienste, den

Kindergottesdienst, das diesjährige Gemeindefest, die Seelsorge, die Fundraisingaktion 2021, den Newsletter, das Gemeindeblatt und die Website, die Gespräche mit der EKD zur zukünftigen Finanzierung der NKiD, sowie die Vertretung der Kerngemeinde Zehna bei der digitalen Tagung des Beirates am 30.01. und des Kirchenrates am 20.02.

Hinsichtlich der pandemischen Situation hat sich der Kernrat im Jahr 2021 erneut am 03.03., 26.05., sowie am 19.11. auf digitale Weise zu den (Video-)Gottesdiensten und zur Seelsorge beraten.

Gottesdienste

Auf Grund der Corona-Pandemie fand im Jahr 2021 von den geplanten vier Gottesdiensten in Niederländischer Sprache, nur zwei Präsenzgottesdienste innerhalb der Kerngemeinde Zehna statt. Dazu trafen sich durchschnittlich 16 Gemeindeglieder im Gemeindehaus der Ev.- luth. Kirche in Zehna. Als die Präsenzgottesdienste nicht möglich waren bzw. abgesagt wurden, wurden Video-Gottesdienste auf der Website angeboten.

Sakramente

Der für den 14.03. geplante Abendmahlsgottesdienst in der Kerngemeinde Zehna wurde auf Grund der Corona-Pandemie abgesagt. Es fanden 2021 keine Gottesdienste mit Taufe in der Kerngemeinde statt.

Kasualien

Innerhalb der Kerngemeinde Zehna fanden 2021 keine Kasualien statt.

Ökumene

Auf Grund der Corona-Pandemie konnte 2021 leider keine ökumenische Kontaktaufnahme in die Wege geleitet werden.

Seelsorge

Während der Zeit des Lockdowns wurden die Hausbesuche durch intensiverte Telefonseelsorge ersetzt. In den entspannteren Frühjahrs- und Sommermonaten fanden Hausbesuche statt.

Gesprächskreis

Auf Grund der Corona-Pandemie wurde der geplante Gesprächs- bzw. Filmgottesdienst abgesagt.

Statistik

Innerhalb der Kerngemeinde Zehna gab es 2021 keine Geburten oder Sterbefälle. Es gibt weder Zutritte noch Austritte zu vermerken.

2.5. Kerngemeinde Berlin

Gemeindestruktur

Zur Kerngemeinde Berlin gehören die Stadt Berlin bzw. das Bundesland Berlin und die angrenzenden Regionen des Bundeslandes Brandenburg. Die Gemeindegliederzahl beträgt 117. Unter ihnen befinden sich einige Familien mit heranwachsenden Kindern. Es gibt aber auch eine recht hohe Zahl von pensionierten Gemeindegliedern. Einige Gemeindeglieder waren im diplomatischen Dienst tätig. Des Weiteren gibt es unter den Gemeindegliedern Expats, (ehemalige) Angestellte im öffentlichen Dienst, sowie kaufmännische Angestellte und Studenten.

Kernrat

Der Kernrat der Kerngemeinde Berlin bestand bis Juni 2021 aus zwei Mitgliedern der Kerngemeinde Berlin und mir als Pastorin. Am 20.06. wurde ein neues Kernratsmitglied in sein Amt eingeführt. Der Kernrat traf sich am 07.01. auf digitale

Weise zu seiner jährlichen Kernratssitzung. Thematisiert wurden die für die Kerngemeinde Berlin im Jahr 2021 geplanten Gottesdienste bzw. Vertretungsdienste, den Kindergottesdienst, die Ökumene, das traditionelle Weihnachtssingen, die Seelsorge, die Fundraisingaktion 2021, den Newsletter, das Gemeindeblatt und die Website, die Gespräche mit der EKD zur zukünftigen Finanzierung der NKiD, sowie die Vertretung der Kerngemeinde Berlin bei der digitalen Tagung des Beirates am 30.01. und des Kirchenrates am 20.02. Hinsichtlich der pandemischen Situation hat sich der Kernrat im Jahr 2021 erneut am 05.03., 25.05., am 11.10, sowie am 30.11. auf digitale Weise zu den (Online-)Gottesdiensten und zur Seelsorge beraten.

Gottesdienste

Auf Grund der Corona-Pandemie fanden im Jahr 2021 von den geplanten 12 Gottesdiensten in Niederländischer Sprache nur sechs Präsenzgottesdienste innerhalb der Kerngemeinde Berlin statt. Dazu trafen sich durchschnittlich 14 Gemeindeglieder in der Hugenotten-Kirche. Als die Präsenzgottesdienste nicht möglich waren bzw. abgesagt wurden, wurden Video-Gottesdienste auf der Website angeboten.

An zwei Sonntagen leiteten ehemalige Pastor*innen der Kerngemeinde Berlin den Gottesdienst. Ein Gottesdienst wurde von einem Theologen aus der Kerngemeinde gehalten.

Sakramente

Der für den 21.03. geplante Abendmahlsgottesdienst in der Kerngemeinde Berlin wurde auf Grund der Corona-Pandemie abgesagt. Es fanden 2021 keine Gottesdienste mit Taufe in der Kerngemeinde statt.

Kasualien

Innerhalb der Kerngemeinde Berlin fanden 2021 keine Kasualien statt.

Ökumene

Auf Grund der Corona-Pandemie fand 2021 kein ökumenischer und zweisprachiger Gottesdienst mit der Französischen Friedrichstadtgemeinde statt. Ein Mitglied des Kernrates nahm am 29.10. am Refugeefest der Französisch Friedrichstadtgemeinde, sowie am 28.11. am Festgottesdienst zur Wiedereröffnung des restaurierten Französischen Doms teil.

Seelsorge

Während der Zeit des Lockdowns wurden die Hausbesuche durch intensivierte Telefonseelsorge ersetzt. In den entspannteren Frühjahrs- und Sommermonaten fanden Hausbesuche statt.

Gesprächskreis

Auf Grund der Corona-Pandemie trafen wir uns im Jahr 2021 einige Male zum digitalen Gesprächsabend. Der Gesprächskreis wird geleitet von einem Gemeindeglied aus Berlin, der Theologe ist.

Niederlande in Berlin

Die PastorInnen der NKiD nehmen, so möglich, an den, von der Niederländischen Botschaft in Hamburg organisierten, Feierlichkeiten zu den Nationalen Feiertagen, wie dem Königstag am 27. April, dem Kriegsgedenktag am 4. Mai in Sachsenhausen, sowie dem Befreiungstag am 5. Mai. Wie im vergangenen Jahr wurden auch in diesem Jahr die Feierlichkeiten auf Grund der Corona-Pandemie abgesagt.

Weihnachtssingen

Das traditionelle Niederländische Weihnachtssingen (Kertszang) im Französischen Dom bzw. in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche konnte, wie im vergangenen Jahr, auf Grund der Pandemie 2021 nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden. Deswegen wurden die musikalischen und liturgischen Beiträge in der Hugenottenkirche zu Berlin von professionellen Technikern aufgenommen, damit das Weihnachtssingen ab dem 20. Dezember digital über die Website der NKiD werden konnte. Das Thema des diesjährigen Weihnachtssingens lautete : *Dichte deuren kunnen open* (Geschlossenen Türen können geöffnet werden).

Statistik

Innerhalb der Kerngemeinde Berlin gab es 2021 keine Geburten und keine Sterbefälle. Es gibt einen Zutritt und keine Austritte zu vermerken

Rens Dijkman-Kuhn
Pastorin Region Nord-Ost NKiD
Berlin
Dezember 2021

3. Jahresbericht 2021

Region WEST

Kerngemeinden Münster,

Düsseldorf, Köln-Bonn,

Ems-Weser/Schwei,

Duisburg,

eigenständige

Schiffergemeinde Mannheim

3.1. Struktur der Region

Die kirchliche Arbeit der Niederländischen Kirche konzentriert sich im Westen in den

Ballungsräumen Duisburg, Düsseldorf, Köln und Münster. In und rund diesen Städten finden Gottesdienste und Gesprächskreise statt. Neben das Gebiet in NRW ist seit einigen Jahren auch der Westen Niedersachsens bei der Region West eingeteilt, besonders Ostfriesland und die Wesermarsch (Kerngemeinde Schwei). Insgesamt geht es um etwa 300 Adressen. Die Region West umfasst damit rund 900 direkt involvierte Personen. Viele davon leben schon seit vielen Jahren in Deutschland.

Kernenbeirat

In der Region West wird die kirchliche Arbeit durch das "kernraadsoverleg" (Kernenbeirat) koordiniert. Aus den unterschiedenen Kerngemeinden gibt es mindestens ein(e) Abgeordnete(r). Der Kernenbeirat hat im Jahr 2021 dreimal getagt. Die Sitzung im Januar beschäftigte sich mit dem Jahresrückblick mit dem Pfarrer (jaargespreek 2020), dem Vorausblick für das Jahr 2021 und die Vorbereitung der Kirchenratsversammlung der NKiD im Februar 2021. Im Juni war der "Werkplan" des Pfarrers (Übersicht der Arbeitszeit und die Planung der unterschiedlichen Teile seiner Arbeit) das Thema. Im November ist (neben dem Jahresrückblick) gesprochen über die aktuelle Lage und die Zukunft der NKiD. Wie beinah alle Treffen in den vergangenen Jahren waren es Video Konferenzen.

Tätigkeit des Pfarrers

Was die kirchliche Arbeit der Niederländischen Kirche auch in 2021 stark geprägt hat ist die Corona Pandemie. In den unterschiedlichen Gemeinden gab es viele Monate keine Präsenzgottesdienste mehr und viele seelsorgerliche Kontakte waren per Telefon oder WhatsApp. Auch die Gesprächskreise sind oft stillgelegt. Der Pfarrer hat in der 'gottesdienstlose' Zeit

mehrmals Andachten geschrieben oder Andachten als Videoaufnahme an den Gemeindemitgliedern zugeschickt um ihnen zu unterstützen mit der Botschaft des Evangeliums.

Zusätzliche Aufgaben des Pfarrers

- *Mitglied vom geschäftsführenden Vorstand der NKiD (Moderamen)
- *Mitglied von der Redaktion der Kirchenzeitung (Schakel-Kontakt)
- *Kontakte zur Protestantse Kerk in Nederland (Mitglied der Classis Gelderland Süd-Ost)
- *Mitarbeit im IKK Köln
- *Mitglied der Interkulturelle Pfarrkonferenz (IPK) der EKD

3.2. Kerngemeinde Münster

Struktur der Gemeinde

Die Münsteraner Kerngemeinde lebt in einem Radius von ca. 50 km um die Stadt Münster. Von hier aus werden auch Niederländer, die in der weiteren Umgebung wohnen, pastoral betreut. Der größte Teil der Gemeindemitglieder wohnt schon seit vielen Jahren in Deutschland.

Kernrat

Das Treffen des Kernrats war wegen Corona meistens nicht möglich. Viele wichtige Angelegenheiten wurden telefonisch oder über WhatsApp, Email und Skype kommuniziert. In Münster wird noch ein neues Mitglied für den Kernrat gesucht.

Gottesdienste

An jedem zweiten Sonntag im Monat feiert die Gemeinde ihre Gottesdienste in der St.-Johannes-Kapelle. Für den anschließenden Kirchenkaffee und die persönliche Begegnung wird ein Raum der Evangelischen-Studierenden-Gemeinde

(ESG) genutzt, obwohl das im vergangenen Jahr nicht jeden Monat möglich war. Leider war es wegen der Corona Lage in den ersten Monaten des Jahres auch nicht möglich die Gottesdienste in der St.-Johannes-Kapelle zu feiern. Von April bis zum November gab es jeden Monat einen Gottesdienst. Der Gottesdienst in Dezember ist annulliert worden. Im September wird der Gottesdienst 'auf dem Lande' gefeiert mit gemeinsamen Essen (Buitendag). Der Besuch der Gottesdienste blieb stabil, obwohl einige Gemeindeglieder aus gesundheitlichen Gründen vorsichtig sind.

Gesprächskreis

Ab September hat der Gesprächskreis wieder monatlich getagt. Neben der persönlichen Begegnung steht das Gespräch über Gott und das Leben im Glauben im Mittelpunkt.

Ökumenische

Zusammenarbeit/Vernetzung

In der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen wurde ein Mitglied entsandt, die sich als Delegierte der Kerngemeinde Münster eingebracht hat.

Es erfolgte die Teilnahme an ACK-Sitzungen, sie war beteiligt an Planung und Erteilen des Reisesegens in der Autobahnkapelle Münster-Roxel sowie an der Vorbereitung von und Feier des Friedensvespers in Münster.

Des Weiteren war die Kerngemeinde beteiligt an der Konzeption der Ausstellung: "Wer kennt Gott am besten?"

3.3. Kerngemeinde Düsseldorf

Struktur der Gemeinde

Die Niederländisch-Ökumenische Gemeinde Düsseldorf wurde 1957 als

selbständige Gemeinde gegründet. Seit dem Jahr 2001 ist sie im Rahmen des Vertrages zwischen EKD und der Niederländischen Kirche in Deutschland (NKiD) als selbständige Gemeinde Teil der NKiD. In 2019 ist beschlossen diese Sonderposition zu ändern sodass die Gemeinde Düsseldorf ab Dezember 2020 ein Kern ist wie die anderen Kerne der NKiD.

Das Einzugsgebiet der Gemeinde Düsseldorf liegt in einem Umkreis von ca. 50 km um den Gottesdienstort in Düsseldorf-Heerdt. Der Kern der Gemeinde besteht meistens aus Niederländischen Ehepaare, die schon viele Jahre in Deutschland wohnen und arbeiten.

Kernrat

Der Kernrat hat sich rund den Gottesdiensten getroffen und auch telefonisch sind die wichtigsten Angelegenheiten kommuniziert.

Gottesdienste

Am jedem 3. Sonntag des Monats findet in Düsseldorf-Heerdt im Paul-Gerhardt-Haus ein Gottesdienst statt. Der Gottesdienstbesuch ist ziemlich stabil. Die musikalische Ausgestaltung auf Orgel und Klavier liegt in den Händen einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin. Die gemeinsamen Gottesdienste mit der Deutschen Gastbergemeinde als auch mit der Indonesischen Gemeinde ist leider annulliert worden. Dasselbe gilt auch für den gemeinsamen 'Buitendag' der Region. In den ersten Monaten des Jahres gab es keine Präsenzgottesdienste. Vom April bis Dezember war es wieder möglich uns in den Gottesdiensten zu begegnen. Der Gottesdienst im November war ein gemeinsamer Gottesdienst am Ewigkeitssonntag mit der Deutschen Gemeinde.

Gesprächskreis

Der monatliche Gesprächskreis fand aufgrund zurückgegangenen Interesses (zu lange Wege, vor allem im Winter abends zu früh dunkel) seit einigen Jahren nicht mehr statt. Durch die Besetzung der Pfarrstelle wird der Gesprächskreis hoffentlich wieder öfter stattfinden.

Ökumene/Vernetzung

Wesentlicher Bestandteil der Ökumene in Heerdt war der ökumenische Gottesdienst mit niederländischer, deutscher und indonesischer Gemeinde. Des Weiteren ist sie beim regionalen interkulturellen Kirchenkonvent (IKK) vertreten.

3.4. Kerngemeinde Köln-Bonn

Struktur der Gemeinde

Das Gebiet der Gemeinde erstreckt sich von der Eifel, an der belgischen und niederländischen Grenze entlang und ab Aachen bis zum Siegerland im Osten und zum Westerwald im Südosten. Richtung Norden bildet das Ruhrgebiet die Grenze. Richtung Süden erstreckt sich das Gebiet bis Koblenz.

Die Gemeinde besteht größtenteils aus alteingesessenen Mitgliedern, von denen sich die meisten bereits im Rentenalter befinden. Die meisten Gottesdienstbesucher wohnen in der direkten Umgebung von Köln oder Bonn. Allerdings fällt es einigen, die nicht direkt in Köln leben, aufgrund ihres Alters mittlerweile schwer, am Gottesdienst teilzunehmen.

Kernrat

Der Kernrat hat die wichtigen Fragen am Rand des Gottesdienstes (davor oder danach) oder telefonisch besprochen.

Gottesdienste

Die Gemeinde trifft sich am 3. Sonntag im Monat um 15 Uhr in Köln-Sürth, in der Auferstehungskirche. Im Jahr 2021 fanden insgesamt fünf reguläre niederländische Gottesdienste in Köln statt. Vom Januar bis Mai gab es wegen der Corona Lage keine Präsenzgottesdienste. Auch der Gemeinsame 'Buitendag' der Region West und der 'Buitendag' zusammen mit der Niederländischen Gemeinde in Düsseldorf haben nicht stattgefunden.

Gesprächskreis

Ein wichtiger Bestandteil des Gemeindelebens der Gemeinde Köln-Bonn, besonders für alleinstehende Gemeindeglieder, ist der monatliche Gesprächskreis. Im November 2021 sind wir nach dem Gottesdienst damit gestartet. Wir freuen uns einander zu begegnen und zusammen zu sprechen über den Glauben und die Hintergründe unserer Tradition.

Seelsorge

Seelsorgerliche Kontakte gab es in Form von Hausbesuchen, Telefongesprächen und auch per E-Mail.

Ökumenische Kontakte

Der Kern Köln-Bonn der NKiD ist Mitglied des Internationalen Kirchenkonvents Köln und Region und nimmt an dessen Sitzungen und gemeinsamen Veranstaltungen teil. Die NKiD ist durch die Teilnahme eines Presbyteriumsmitglieds und des Pfarrers an den Sitzungen vertreten. Im September hat in der Kölner Antoniterkirche ein Ökumenischer Gottesdienst stattgefunden wobei der Pfarrer der NKiD gepredigt hat.

3.5. Kerngemeinde Ems-Weser/Schwei

Struktur der Gemeinde

Zur Kerngemeinde Schwei gehört das gesamte Ems-Wesergebiet. Sie streckt sich aus von der niederländischen Grenze im Westen bis zum Oldenburgerland im Osten, sowie vom Wangerland im Norden bis Cloppenburg im Süden. Schwei ist die größte Kerngemeinde in der Niederländischen Kirche. Neben einer sehr großen Anzahl von Familien mit kleinen und heranwachsenden Kindern, gibt es viele Gemeindeglieder, die kurz vor oder gerade im Rentenalter sind. Die meisten Gemeindeglieder sind in der Landwirtschaft tätig. Bis heute gibt es immer wieder Neuzugänge von niederländischen Landwirten. In Schwei lässt sich eine recht große Zahl an engagierten Gemeindegliedern aus der sogenannten 'zweiten Generation' der Niederländer in Deutschland feststellen.

Kernrat

Der Kernrat der Kerngemeinde Schwei besteht aus drei Mitgliedern und der Pfarrer. Der Kernrat hat rund den Gottesdiensten getagt und viele wichtige Angelegenheiten sind telefonisch oder über WhatsApp kommuniziert worden.

Gottesdienste

Fürs Jahr 2021 waren in der Kerngemeinde Schwei sechs reguläre Gottesdienste in Niederländischer Sprache geplant. Leider musste der Gottesdienst im März annulliert werden. Alle Gottesdienste sind wegen der größeren Kapazität des Kirchenraums gefeiert in der St.-Secundus-Kirche in Schwei. Das Gemeindefest (Buitendag) wurde am 29.08 gefeiert auf dem Bauernhof eines Gemeindeglieds. Der Gottesdienst im Dezember war ein feierlicher Taufgottesdienst worin wir

Weihnachten feierten mit musikalischer Begleitung von Kupferbläsern.

3.6. Nederlandse Kerk aan de Ruhr:Duisburg und Mannheim

Struktur Duisburg

Die Duisburger Gemeinde ist eine Gemeinde die aus niederländischen Binnenschiffern zusammengesetzt ist die regelmäßig in Deutschland unterwegs sind. Einige Niederländer, die in Duisburg und Umgebung (Niederrhein) wohnen, wissen sich ebenfalls zugehörig. Die Gottesdienste in eigener Sprache und vertrauter Tradition sind ein wichtiger Anker im Leben der Binnenschiffer. Beim anschließenden Beisammensein findet das Gemeindeleben der sonst vereinzelt lebenden Binnenschiffer statt.

Struktur Mannheim

Heimat der niederländischen Binnenschiffer in Mannheim ist die Hafenkirche. Regelmäßig besuchen auch niederländische Urlauber aus der Region die Gottesdienste. Die Nederlandse Kerk aan de Ruhr unterstützt die Arbeit in Mannheim dadurch, dass diese von hier aus organisiert wird.

Kernrat

Die Gemeinde Duisburg hat ein relativ großes Presbyterium, das überwiegend aus Binnenschiffern besteht und sich monatlich trifft, wenn sich genügend Mitgliedern mit ihren Schiffen in der Nähe befinden.

Gottesdienste

Die Gottesdienste in Duisburg-Ruhrort finden wöchentlich statt im Gebäude Dr. Hammacher Straße 6. Der Pfarrer der Region West der Niederländischen Kirche

in Deutschland hat in Duisburg vier Gottesdienste im Jahr. Für die verbleibenden Gottesdienste sind der Binnenschiffer-Seelsorger und Gastpfarrer aus den Niederlanden verantwortlich. Die Gottesdienste in Mannheim finden ebenfalls wöchentlich statt. Sie werden jedoch Sonntag für Sonntag von einem anderen Gastpfarrer gehalten. Auch in Duisburg und Mannheim sind im vergangenen Jahr viele Gottesdienste annulliert worden, auch wegen den vielen Einreisebeschränkungen für die Gastpfarrer aus den Niederlanden.

Seelsorge für die Binnenschiffer

Die Seelsorge findet zum Teil im Zusammenhang mit den Gottesdiensten statt. Dazu kommen regelmäßige Bordbesuche und viele telefonische Kontakte. Es ist die Verantwortlichkeit des dafür angestellten Binnenschiffer-Seelsorgers.

Seelsorge für die Landgemeinde

Es gibt einige Gemeindemitgliedern die in einem Umkreis von 50 km rund Duisburg leben und die von jeher sich engagierten in der Gemeinde von Duisburg. Sie werden vom Pfarrer der Region West seelsorgerlich betreut.

Jan Adriaanse, Schmallebenberg

4. Jahresbericht 2021 Region SÜD Kerngemeinden: Frankfurt, Karlsruhe, München, Stuttgart und Kerngemeinde Leipzig im Aufbau.

4.1. Struktur der Region

Die kirchliche Arbeit der Niederländischen Kirche konzentriert sich im Süden in den-

Ballungsräumen Frankfurt / Rhein-Main, Stuttgart, München und Karlsruhe. In den genannten Städten finden die Gottesdienste und / oder Gesprächskreise im Süden statt. Etwa 75% der Mitglieder (die primär als Abonnenten des Gemeindebriefes ‚Schakel-Kontakt‘ registriert sind) lebt in diesen Regionen. Weitere Schwerpunkte bilden die Regionen Nürnberg und Mannheim. Verstreute Mitglieder gibt es bis an die schweizerische, luxemburgische und tschechische Grenze. Insgesamt geht es um etwa 230 Adressen und umfasst die Gemeinde um die 700 direkt involvierten Personen. Viele unserer Mitglieder leben schon seit Jahrzehnten in Deutschland. Hauptgründe für den Umzug nach Deutschland sind die Liebe und die Arbeit. Vor allem im technologischen Bereich, sowie im Handel und im Bankengeschäft, aber auch im Gesundheitswesen sind relativ viele Niederländer tätig, im süddeutschen Raum allerdings so gut wie gar nicht in der Landwirtschaft.

Kernenbeirat

Der „kernraadoverleg“ (Kernenbeirat) der Region Süd koordiniert die kirchliche Arbeit im Süden. Er hat im Jahr 2021 1 Mal getagt. Die Sitzung fand am 13. Januar digital via MS-Teams statt und war gewidmet, über die Planung der Arbeiten, die gemacht werden müssen im Bereich Süd für das kommende Jahr 2021, da der Pfarrer durch Krankheit ausfallen wird. Danach wurde festgestellt, dass der Pfarrer am 31.03.2021 leider gestorben ist. Viele Gemeinde Mitglieder waren anwesend bei seiner Beerdigung in den Niederlanden. Für den Bereich Süd wurde eine Pfarrstelle für die Arbeiten im Bereich Süd dringend gesucht und genehmigt. In allen Kernen außer München ist eine Verstärkung der ehrenamtlichen Mitarbeit wünschenswert, aber im Moment ist die Situation überall im Wesentlichen stabil.

Kollektenzweck

Seit vielen Jahren wird der Ertrag der Zweckkollekte im Süden (10% der monatlichen Kollekten und eine Zusatzkollekte zu Weihnachten) an die Taizé-Brüder in Bangladesh überwiesen. Mit einem Gemeinschaftszentrum in der Nähe der Hauptstadt dieses asiatischen Landes tragen sie zur interreligiösen Verständigung zwischen Muslimen und Christen in diesem stark muslimisch geprägten Land bei.

Die Corona-Pandemie und ihre Folgen für die Gemeindegarbeit

In der Corona-Pandemie wurden Gottesdienste sehr schwierig ausführbar.

4.2 .Kerngemeinde Frankfurt

Struktur der Gemeinde

Das Gebiet des Kernes Frankfurt umfasst das südliche Rheinland und Hessen. Die verbundenen Mitglieder leben fast ausnahmslos in einem Kreis von 50 Kilometern um Frankfurt. Schwerpunkte bilden dabei die Stadt Frankfurt, sowie der Taunus. Insgesamt gehören 70 Familien zur Kerngemeinde. Die Kerngemeinde wird von einer gewissen Heterogenität und einem geringen Zusammenhalt unter den Teilnehmern gekennzeichnet. Erfreulich ist allerdings, dass bei den regelmäßigen und aktiven Gottesdienstbesuchern jüngere Gemeindeglieder relativ gut vertreten sind.

Kernrat

Mit nur zwei Mitgliedern ist der Kernrat seit einigen Jahren kleiner als in der Geschäftsordnung vorgesehen. Er funktioniert deswegen nur begrenzt. Mit den Kernräten anderer Kernen in Süd-

Deutschland besteht dafür aber intensiver Kontakt.

Gottesdienste

Corona bedingt gab es weniger Gottesdienste wie üblich. Einerseits weil es keinen eigenen Pfarrer gab, andererseits weil auch die Gemeindeglieder äußerst zurückhaltend waren die Gottesdienste zu besuchen. Jedes Mal wenn gefeiert wurde, war die Erfahrung aber sehr positiv, und die Besucher waren der Meinung, dass es wichtig sei die Gottesdienste womöglich stattfinden zu lassen. Im Oktober fand ein Gottesdienst mit Taufe statt, unter regem Interesse.

Gesprächskreis

Ein Gesprächskreis findet nicht statt. Im Zuge der Kontakte mit nicht-aktiven Gemeindegliedern während des Lockdowns zeichnete sich erfreulicherweise ein gewisses Interesse für ein Neuaufleben des Gesprächskreises ab. Das könnte allerdings frühestens nach Abklingen der Corona-Pandemie in Angriff genommen werden.

Seelsorge

Über die eigenen Medien wie Schakel-Kontakt und der E-Mail-Newsletter wurde das Angebot gemacht ,an diejenigen die es brauchten, Seelsorge zu empfangen. Der Kernrat hatte dazu einige Pfarrer bereitgefunden als Ersatz ein zu springen. Genaue Zahlen, inwiefern dies genutzt worden sei, ist aus Gründen der Privatsphäre nicht mitgeteilt worden.

Besondere Ereignisse

Im berichteten Zeitraum fanden keine besonderen Ereignisse statt.

Ökumene, Vernetzung

Der Pfarrer nahm immer an verschiedenen Sitzungen des Internationalen Konvent (IK) Rhein-Main teil. Nach seinem Tod hat es 2021 keine Vertretung gegeben, wobei gesagt werden muss, dass die meisten Veranstaltungen abgesagt worden sind. Gemeindemitglied Wolfgang Jäkel ist Schatzmeister des IK Rhein-Main. Mit niederländischen Institutionen und Verbänden gibt es keine offiziellen Verbindungen, aber man trifft sich immer, auch informell, wieder.

4.3. Kerngemeinde Karlsruhe

Struktur der Gemeinde

Das Gebiet der Kerngemeinde Karlsruhe umfasst Baden und die Pfalz. Die mit der Niederländischen Kirche verbundenen Familien leben vor allem im Ballungsraum Karlsruhe. Einige Familien leben aber auch in den Großräumen Mannheim-Heidelberg und Freiburg. Mehr als die Hälfte der Familien ist nicht mehr berufstätig. Die meisten Mitglieder sind der Arbeit wegen nach Baden gezogen. Sie sind oder waren tätig im Hightech-, Forschungs- oder chemischen Bereich. Unter denen, die am stärksten mit der Gemeinde verbunden sind, überwiegen niederländisch-niederländische Paare.

Kernrat

Der Kernrat entspricht der Größe der Gemeinde und hat im Moment zwei Mitglieder (die Pfarrstelle ist seit April 2021 vakant).

Eine Sitzung des Rates gab es 2021, Corona bedingt, nicht.

Die wichtigsten Beschlüsse wurden über E-Mail oder telefonisch gefasst.

Gottesdienste

In Karlsruhe finden keine Gottesdienste mehr statt, weil der Bedarf dafür nicht ausreicht.

Gesprächskreis

Der Kreis wird im Vergleich zur Größe der Gemeinde sehr gut besucht. Im Berichtszeitraum fanden, wiederum Corona bedingt, zwei Zusammenkünfte statt, die von sieben Personen besucht wurden.

Dr. Albert de Lange hat nach dem Tod von Pfarrer Den Hertog vorläufig die Leitung übernommen.

Seelsorge

Pfarrer Kees den Hertog hat bis zu seinem Tod, Ende März, telefonisch und schriftlich mit den Mitgliedern kommuniziert. Vom Krankenbett aus gab es also Seelsorge.

Ökumene, Vernetzung

Die Gemeinde ist im Internationalen Konvent christlicher Gemeinden in Baden vertreten.

Sie präsentiert sich auch auf der Website des niederländischen Vereins.

Besondere Ereignisse

Ein sehr einschneidendes Ereignis war die Erkrankung, der Abschied und die Trauerfeier (online) von Pfarrer Kees de Hertog.

4.4. Kerngemeinde München

Struktur der Gemeinde

Das Gebiet der Kerngemeinde München umfasst in Theorie das Bundesland Bayern. Die Gemeindemitglieder leben in erster Linie im Großraum München, sowie im Großraum Nürnberg. Die Gemeinde setzt sich zu einem erheblichen Teil aus

jugen Familien zusammen. Es geht um insgesamt etwa 70 Familien, die vor allem der Arbeit wegen nach München gezogen sind. Deutsch-niederländische, vollständig niederländische, sowie sonstig zusammengesetzte Familien sind vertreten. Gemeindemitglieder arbeiten überwiegend im Forschungs-, Technologie-, sowie im Gesundheitsbereich und beim Patentamt.

Kernrat

Der Kernrat ist mit vier Mitgliedern gut besetzt. Die Aufgabenbereiche sind zwischen den Mitgliedern klar verteilt. An jedem Sonntag ist ein Mitglied als „kernraadslid van dienst“ zuständig für Aufgaben in und um den Gottesdienst.

Gottesdienste

Durch die Corona-Pandemie konnte der erste Gottesdienst erst im Mai stattfinden, und zwar als eine sogenannte "Lesepredigt" ohne Pfarrer, organisiert durch den Kernrat. Von Januar bis einschließlich April wurden durch den Kernrat Lesepredigten per Post an die Gemeindemitglieder geschickt, da Gottesdienste in der Gastgemeinde wegen Corona nicht möglich waren. Das Gemeindefest im Grünen im September fand im Waldheim des ev. Handwerkervereins in Gräfelfing statt. Dabei wurde zunächst ein Gottesdienst gefeiert und anschließend gespielt und eine Brotzeit gemacht. Im Oktober war Pfarrer Maaswinkel aus Leipzig zu Gast. Auch fand in Oktober ein IKEM-Gottesdienst statt und an einem Abendgottesdienst anlässlich des Jahrestages der Reformation wurde teilgenommen. Die durchschnittliche Besucherzahl in den Gottesdiensten betrug Corona-bedingt zwölf Personen. Im November fand durch Abwesenheit mehrerer Gemeindemitglieder und durch die sehr steigenden Corona-Zahlen kein Dienst statt.

Im Dezember wurde wieder eine Lesepredigt gehalten im Rahmen von Weihnachten. Dieser Dienst war sehr gut besucht.

Gesprächskreis

Der Gesprächskreis fand in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie nicht statt.

Seelsorge

Seelsorge wurde aus den Gemeinden West und Nord angeboten, wenn es verlangt wurde. Sonst stand für familiäre Angelegenheiten der Kernrat mit den Gemeindemitgliedern eng in Verbindung. Im Januar verstarb plötzlich unser langjähriges Gemeindemitglied Pieter Schoon. Pieter war Schriftführer in der Regionalarbeit im Bereich Süd tätig, und war seit langem in dem Kernrat München beschäftigt. Er wurde in Würde verabschiedet. Seine Beerdigung war Ende Februar 2021.

Besondere Ereignisse

Im Jahr 2021 gab es keine besonderen Ereignisse.

Ökumene, Vernetzung

Die Gemeinde ist über die Gemeindemitglieder René Blokker, Annelore Erhardt und Ada Jahn in der vom Stadtdekanat geleiteten Plattform Interkulturell Evangelisch München (IKEM) vertreten. Außerdem bestehen Kontakte zur Projektstelle „Evangelische Gemeinden anderer Sprache und Herkunft“. Zur niederländischen Schule gibt es persönliche Verbindungen von Gemeindemitgliedern.

4.5. Kerngemeinde Stuttgart

Struktur der Gemeinde

Das Gebiet der Kerngemeinde Stuttgart umfasst Württemberg. Die meisten Gemeindemitglieder leben in und um Stuttgart. Insgesamt sind 55 Familien mit der Gemeinde verbunden. Die meisten intensiv verbundenen Familien sind niederländisch-deutsch zusammengesetzt. Dementsprechend war für viele weniger die Arbeit als vielmehr die Liebe Grund zur Auswanderung nach Deutschland. Gemeindemitglieder arbeiten (arbeiteten) vorwiegend bei großen Industrie-Unternehmen in der Stuttgarter Region, sowie im Gesundheitsbereich.

Kernrat

Der Kernrat besteht noch immer aus den gleichen drei langjährigen Mitgliedern.

Gottesdienste

Es wurden 8 Mittagsgottesdienste gefeiert von verschiedenen Pfarrern. Corona bedingt konnte der Dienst an Weihnachten nicht stattfinden. Schade, aber 30Min. Gottesdienst und nicht singen passt nicht zu Weihnachten. Auch der Dienst mit der gastgebenden Gemeinde und der ghanaischen Gemeinde konnte nicht stattfinden.

Gesprächsgreis

Durch Krankheit und Corona bedingt fand im Jahr 2021 kein Gesprächskreis statt.

Seelsorge

Es fand keine Seelsorge statt.

Ökumene, Vernetzung

Die Versammlungen der IKCG waren die meiste Zeit Online. Der Tag der weltweiten Kirche fand statt.

Besondere Ereignisse

Am 17.April gab es eine Gedenkgottesdienst für Pfarrer den Hertog .

Auch waren wir von der Niederländische Gemeinde und von der Ghanaischen Gemeinde eingeladen, bei dem Abschiedsgottesdienst der Pfarrerin der Deutsche Gemeinde in Hedelfingen

4.6. Kerngemeinde-im-Aufbau Leipzig

Es gibt keine Neuigkeiten in 2021

Ausblick

Es wird sehr gewünscht, die Pfarrstelle im Bereich Süd sobald wie möglich wieder zu besetzen, da die Arbeiten sehr umfangreich sind, und durch die Gemeindemitglieder gewünscht sind.

6. Wichtige Adressen

Vorstand

Vorsitzender:

Frau M.J. Kretschmann-Weelink Fr. Dahlkamp-Weg 6 48165 Münster 02501-928 8717
(voorzitter@nederlandse-kerk.de)

Assessor

Pfarrer J. Adriaanse Postfach 1127 49839 Uelsen 0170-716 1792
(adriaanse@nederlandse-kerk.de)

Schriftführerin:

Frau D.S. Schilder-van der Heide Cuxhavener Str. 145 21765 Nordleda 04758-711 099
(scriba@nederlandse-kerk.de)

Pfarrer-in

Pfarrer-in. R. Dijkman-Kuhn Meyerbeerstr. 123 13088 Berlin 0176 262 166 83
(dijkman-kuhn@nederlandse-kerk.de)

Pfarrer J. Adriaanse Postfach 1127 49839 Uelsen 0170-716 1792
(adriaanse@nederlandse-kerk.de)

Pfarrstelle der Bezirksgemeinde Süd ist nicht besetzt.

Finanzausschuss

Frau S. Oonk-Reilink Zeisigstr. 70 26817 Rhaderfehn 0162-2173266
(cvkvoorzitter@nederlandse-kerk.de)

Rechnungsführer

Herr H. Schreuder Döringstr. 5 10245 Berlin
(penningmeester@nederlandse-kerk.de)

Kirchenbüro

Frau A. Wagenaar-Jonkman Lienen 1 26931 Elsfleth 04404-960296
(bureau@nederlandse-kerk.de)

Verein zur Förderung der Nederlandse Kerk in Duitsland

Frau S. Oonk-Reilink Zeisigstr. 70 26817 Rhaderfehn 0162-2173266
(verein@nederlandse-kerk.de)

Webseite: www.nederlandse-kerk.de

7. Impressum

Viele Niederländer finden in der Niederländischen Kirche in Deutschland (NKiD) die Möglichkeit ihren Glauben in ihrer Muttersprache zu erleben.

Hinter dem Namen „Nederlandse Kerk in Duitsland“ verbirgt sich die Zusammenarbeit von drei Kirchengemeinden, nämlich der „Protestantse Gemeente te Duisburg-Ruhrort“ (mit seinen elf Ortsgemeinden verteilt über Deutschland), der „Nederlandse Kerk aan de Ruhr“ (mit einer Ortsgemeinde in Duisburg) und der „Nederlandse Oecumenische Gemeente Düsseldorf“, die alle der „Protestantse Kerk in Nederland“ angehören. Diese Gemeinden bilden gemeinsam die Niederländische Kirche in Deutschland, die dreizehn Gottesdienststätten verteilt über die ganze Bundesrepublik hat. Mittels einer Aufteilung in Bezirksgemeinden wird eine pastorale Betreuung gewährleistet. Im Zuge der Vereinfachung der Strukturen der NKiD sind diese Bezirksgemeinden ab dem Jahr 2015 „Zusammenschlüsse von Ortsgemeinden“. In 2019 bekamen einige Ortsgemeinden eine neue Pfarrerin bzw. einen neuen Pfarrer. In 2020 erfolgte eine andere Zusammensetzung der Bezirks-Gemeinden.

Hier folgt eine Kurzbeschreibung der Bezirks-Gemeinden der NKiD.

Nord-Ost

Zur Bezirks-Gemeinde Nord-Ost gehören die Kern- oder Ortsgemeinden Balje, Hamburg, Berlin und Zehna. Hier ist Pfarrerin R. Dijkman-Kuhn tätig. Regelmäßig finden hier Gottesdienste statt.

West

Zur Bezirks-Gemeinde West gehören die Kern- oder Ortsgemeinden Münster, Köln/Bonn, Schwei und die selbständigen Bezirks-Gemeinden Duisburg (die Niederländische Kirche a/d Ruhr) und Düsseldorf (die Niederländische Ökumenische Gemeinde Düsseldorf). Die Niederländische Kirche a/d Ruhr ist ebenfalls zuständig für die Gottesdienste in Mannheim.

Es werden regelmäßig Gottesdienste gefeiert in Münster, Köln-Sürth, Schwei, Duisburg-Ruhrort und Düsseldorf. Pfarrer J. Adriaanse ist hier tätig.

Seit Mai 2014 ist Pfarrer D. Meijvogel in Teilzeit für die Seelsorge für die niederländischen Binnenschiffer in Deutschland zuständig.

Süd

Zur Bezirks-Gemeinde Süd gehören die Kern- oder Ortsgemeinden Karlsruhe, Frankfurt, Stuttgart und München. Hier werden regelmäßig Gottesdienste gefeiert. Die Pfarrstelle ist momentan nicht besetzt. Der Pfarrer der Bezirksgemeinde Süd ist zuständig für den im Entstehen begriffenen Kern Leipzig.

